

Protokoll

über die 22. Sitzung des Ausschusses für Gesellschaft, Soziales, Kultur und Sport
am Montag, den 27 April 2026, 18:00 Uhr, im Rathaus, Sitzungszimmer 503, 5. OG,
Marktplatz 13, 30880 Laatzen,
oder online unter
www.laatzen.de/de/gremien.html.

Anwesend:

vom Ausschuss für Gesellschaft, Soziales, Kultur und Sport

Lichy, Sabine
Stendel, Hannelore
Asendorf, Michael
Freundlieb, Christoph
Klaus, Gerhard
als Vertretung für Tobias Münkner,
online, ab 18:50 Uhr
ab 18:15 Uhr

Naumann, Felix
Bodenstab, Fabian
Rupp, Christine
Scholz, Carsten
Schwabe, Katrin, Dr.
Yildirim, Metin
Picht, Rainer (mit beratender Stimme)
ab 18:32 Uhr
online, ab 18:55 Uhr

Mitglieder mit beratender Stimme

Kröger, Dirk
Farshchi, Lili (als Vertretung für Angelika
Bär)
Tietze, Christina

von der Verwaltung

Bunjes, Stephan
Müller-Kampmann, Tanja
Jakob, Maria
Ganschow, Isabell
Engelke, Ilse
Mell, Daniela
Protokollantin

entschuldigt fehlen:

vom Ausschuss für Gesellschaft, Soziales, Kultur und Sport

Münkner, Tobias

Mitglieder mit beratender Stimme

Bär, Angelika

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzten
3. Kenntnisnahme des Protokolls vom 27.01.2026
4. Impulsreferat: Quartiersmanagement (Geschäftsführung der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.)
5. Sachstand und Ausblick: Konzeption Quartiersmanagement Alt-Laatzten für das Jahr 2026 ff (incl. Akquise von Fördermitteln)
6. Veränderung der Zuwendungen für den Trägerverein "Netzwerk für Flüchtlinge e.V." für das Jahr 2026
7. Einrichtung eines dezentralen Kinderrechte-Pfades zur Stärkung der kinderfreundlichen Kommune Laatzten
8. Aktuelles aus dem Seniorenbeirat
9. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 9.1. Sachstand: Umsetzung von Demokratieprojekten (incl. Akquise von Fördermitteln)
 - 9.2. Sachstand: Inanspruchnahme Mitwirkung-O-Mat
 - 9.3. Sachstand: Familienförderung und Frühe Hilfen - Darstellung der Aufgaben und Mehrwerte
 - 9.4. Sachstand: Pflegeheim "Ambiente Care" - Situationsbeschreibung und Unterstützungsleistungen
 - 9.5. Sachstand: Lagebild Flucht und Asyl - Entwicklungen bei Aufnahmequote und Belegungssituation
10. Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

Nichtöffentlicher Teil

- . noch zu Punkt 9
- . noch zu Punkt 10

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, Frau Lichy, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Mitarbeitenden der Verwaltung, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Vertreterin der Presse (online), die Vertreter des Netzwerks für Flüchtlinge sowie des Quartiersmanagements und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sie teilt mit, dass der TOP 4 auf der heutigen Tagesordnung gestrichen und auf die nächste Sitzung verschoben wird, da der externe Referent kurzfristig absagen musste.

Herr Bunjes ergänzt, dass, aufgrund der Inhaltsschwere dieser Sitzung, „GeSa im Sozialraum“ dieses Mal nicht stattgefunden hat. Vor der nächsten Sitzung am 04.06 ist eine Besichtigung des „Umsonstladen“ und zur übernächsten Sitzung am 10.09. eine Besichtigung einer Pflegeeinrichtung geplant.

zu Punkt 2:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Es werden keine Fragen vorgebracht.

zu Punkt 3:

Kenntnisnahme des Protokolls vom 27.01.2026

Das Protokoll vom 27.01.2026 wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 4:

Impulsreferat: Quartiersmanagement (Geschäftsführung der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.)

entfällt

zu Punkt 5:

Sachstand und Ausblick: Konzeption Quartiersmanagement Alt-Laatzen für das Jahr 2026 ff (incl. Akquise von Fördermitteln)

Herr Hetmeier, Quartiersmanager „Alt Laatzen verbindet sich“, berichtet mündlich über die Aktivitäten, Angebote und Weiterentwicklung des Quartiersmanagements in Alt Laatzen.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich für den Vortrag und die geleistete Arbeit.

Frau Rupp wünscht sich, dass das Projekt weitergeführt wird.

Herr Bunjes erläutert die politische Beschlusslage zum Quartiersmanagement. Es sollen Fördermittel im Rahmen des neuen Landeswettbewerbes „Gute Nachbarschaft“ akquiriert werden. Die Antragsstellung dazu ist bereits am 26.03.26 erfolgt. Die Zuwendung des Landes wäre für die nächsten drei Jahre (2027 bis 2029) und würde sich auf insgesamt 180.000,--Euro (60.000,--Euro/Jahr) belaufen. Der Eigenanteil der Stadt würde sich in diesem Fall auf 20.000,--Euro pro Jahr belaufen. Mit einer Entscheidung des Landes ist im Juni diesen Jahres zu rechnen.

Herr Bunjes ergänzt zudem, dass eine Überführung in ehrenamtliche Strukturen erfolgen soll. Ein Auftakttreffen dazu fand, unter Teilnahme der Verwaltung, am 20.04. diesen Jahres statt. Das nächste Treffen ist für den 11.05. geplant. Die Verwaltung signalisiert diesbezüglich weiterhin ihre Unterstützung, insbesondere wenn es um das Thema Vereinsbildung geht.

zu Punkt 6:

2025/304

Veränderung der Zuwendungen für den Trägerverein "Netzwerk für Flüchtlinge e.V." für das Jahr 2026

Beschlussvorschlag:

Der veränderten Mittelverwendung im geänderten Wirtschaftsplan für das laufende Haushaltsjahr 2026 wird zugestimmt. Dem Trägerverein „Netzwerk für Flüchtlinge in Laatzen e.V.“ wird für das laufende Haushaltsjahr 2026 eine aktualisierte Förderung zur Defizitabdeckung in Höhe von bis zu 187.631,06 € gewährt. Die Neufestsetzung der Förderung ist entsprechend zu bescheiden.

Der Vorsitzende des Netzwerks für Flüchtlinge, Herr Braun sowie die Leiterin der Geschäftsstelle, Frau Fruth, schildern u.a. anhand einer Präsentation die Aufgaben, die Entwicklung und die Erfolge des Netzwerks für Flüchtlinge der letzten 10 Jahre, geben einen Ausblick und beantworten Fragen aus dem Ausschuss.

Der Ausschuss bedankt sich für die geleistete, zumeist ehrenamtliche, Arbeit.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 7:

2026/094

Einrichtung eines dezentralen Kinderrechte-Pfades zur Stärkung der kinderfreundlichen Kommune Laatzen

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Laatzen nimmt an dem Interessenbekundungsverfahren des Deutschen Kinderhilfswerks (DKHW) zur kostenfreien Bereitstellung von 10 Tafeln für einen Kinderrechte-Pfad in Laatzen teil.

Optional kann eine zusätzliche elfte Tafel realisiert werden.

Fördermittel über die Richtlinie der Familienförderung, als Voraussetzung zur Teilnahme am Verfahren, zur Deckung der Installationskosten sowie zu Realisierung der elften Tafel werden beantragt.

Die 11 Tafeln für den Kinderrechte-Pfad sollen grundsätzlich an einem geeigneten Aufstellungsort installiert werden.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss teilt Herr Bunjes mit, dass die Aufstellungsorte noch nicht feststehen. Erste Überlegungen mussten leider intern verworfen werden. Wichtig ist, dass die Tafeln so aufgestellt werden, dass sie einen pädagogischen Mehrwert haben. Sobald verwaltungsintern ein Vorschlag erarbeitet wurde, wird dieser dem Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 8:

Aktuelles aus dem Seniorenbeirat

Frau Farshchi kündigt geplante Veranstaltungen zu den Themen Energiepreise, Pflege im Alter, Verkehr/ADFC Fahrschule, Gesundheit und einen Workshop der Region Hannover zum Thema Barrierefreiheit an.

Einen ausführlichen Bericht über die geplanten Veranstaltungen wird es in der nächsten öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates am 01.06.26 um 10.00 Uhr im Familienzentrum Rethen geben.

Sie berichtet weiter, dass im März ein Vortrag zum Thema Demenz stattfand, der sehr gut bei den Besucherinnen und Besuchern angekommen sei.

In einer internen Sitzung des Seniorenbeirates wurde über das Thema „Ambiente Pflegeheim“ gesprochen. Einige ehrenamtliche des Beirates waren am Tag der Räumung vor Ort. Auch darüber wird in der öffentlichen Sitzung am 01.06.26 berichtet. Ebenso wird Herr Mahler vom „Initiativkreis für Menschen mit Behinderungen“ über die Arbeit des Initiativkreises berichten.

Die nächste Seniorenmesse findet im Oktober im Leine Center statt.

zu Punkt 9:

Mitteilungen des Bürgermeisters

zu Punkt 9.1:

2026/095

Sachstand: Umsetzung von Demokratieprojekten (incl. Akquise von Fördermitteln)

Herr Bunjes ergänzt zur Vorlage, dass die weggefallenen Mittel aus dem niedersächsischen Integrationsfonds evtl. aus dem Landesprogramm „Teilhabe und Zusammenhalt“ teilweise kompensiert werden können. Aktuell laufen dazu verwaltungsintern Überlegungen über die laufenden Sachstände werden sowohl im GeSa, als auch im Begleitausschuss „Demokratie leben“ berichtet.

Frau Otte ergänzt die Wichtigkeit dieses Themas und die Wichtigkeit es weiter fortzuführen. Herr Bunjes weist auf den nicht unerheblichen personellen Aufwand hin, wenn öffentliche Mittel im Zuwendungsrecht verwaltet werden.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 9.2:

2026/022

Sachstand: Inanspruchnahme Mitwirkung-O-Mat

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 9.3:

Sachstand: Familienförderung und Frühe Hilfen - Darstellung der Aufgaben und Mehrwerte

Netzwerkkoordinatorin Maria Jakob erläutert anhand einer Präsentation die Aufgaben und Mehrwerte der Familienförderung und Frühe Hilfen. Familienhebamme Isabell Ganschow ergänzt den Vortrag mit zwei Fallbeispielen aus der täglichen Arbeit.

Darauf bezugnehmend wird gefragt, ob die Hilfen nur für Problematiken aufgrund der Eltern oder auch bei gesundheitlichen Problematiken bzw. Behinderungen der Kinder greifen. Frau Jakob antwortet, dass die Hilfen für Beides in Anspruch genommen werden können.

Weiterhin wird gefragt, wie die Kontakte zwischen dem Team „Frühe Hilfen“ und den Eltern entstehen. Frau Jakob führt hierzu aus, dass die Laatzener Einwohnerinnen und Einwohner diesbezüglich gut vernetzt seien und das Thema daher gut bekannt ist. Außerdem besteht eine gute Kooperation u.a. mit Frauenärztinnen und -Ärzten sowie den Kliniken.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und die geleistete Arbeit.

zu Punkt 9.4:

Sachstand: Pflegeheim "Ambiente Care" - Situationsbeschreibung und Unterstützungsleistungen

Herr Bunjes erläutert nochmal die Chronologie des Tages (Ablaufes) der Räumung des Pflegeheims. Im Nachgang soll demnächst ein Reflektionsgespräch mit der Heimaufsicht der Region Hannover stattfinden. Im Gebäude des Pflegeheims sind noch weitere vermietete Wohnungen (Servicewohnen) im Dachgeschoss. Es besteht Kontakt seitens der Stadtverwaltung mit den verbliebenen Bewohnern/Mietern. Auf die Nachfrage warum die Schließung und der Auszug der Heimbewohner/innen so kurzfristig passieren musste verweist Herr Bunjes auf das Interview mit der Heimaufsicht aus der HAZ und ergänzt, dass an dem Tag aus den bekannten Gründen nicht mehr genug Pflegekräfte zur Arbeit erschienen sind und dadurch die Pflege nicht mehr gewährleistet werden konnte.

Es konnten aber letzten Endes alle Heimbewohnerinnen und Bewohner, teils privat, teils in anderen Einrichtungen, untergebracht werden.

zu Punkt 9.5:

Sachstand: Lagebild Flucht und Asyl - Entwicklungen bei Aufnahmequote und Belegungssituation

Herr Bunjes gibt die neue Aufnahmequote für den Zeitraum 01.04. bis 30.09.26 bekannt. Insgesamt hat die Region Hannover 809 Personen aufzunehmen. Diese kommen überwiegend aus der Ukraine. Die Aufnahmequote für Laatzen beträgt 59 Personen. Letztes Mal lag die Quote für Laatzen bei 0 Personen. Die Erhöhung sei vorab angekündigt worden.

Bei der Unterbringung besteht derzeit eine durchschnittliche Auslastung in Höhe von 85 Prozent. Es werden im Moment insgesamt 418 Aufnahmeplätze vorgehalten, davon sind aktuell 363 Plätze belegt. Auch im Hinblick auf den Bezug des Neubaus innerhalb des aktuellen Aufnahmezeitraums wird es laut Herrn Bunjes keine Probleme bezüglich der Aufnahme von geflüchteten Menschen geben.

zu Punkt 10:

Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

Es werden keine Anregungen und Wünsche vorgebracht.

Ende: 20:00Uhr

Sabine Lichy
Sitzungsleiterin

Stephan Bunjes
Fachbereichsleitung Soziales

Daniela Mell
Protokoll